

(12/2020)

Aktuelle Strategien und Kommentare aus Schweizer Bankier-Sicht (seit 1972)

5. Oktober 2020

Sonderausgabe

Geldschwemme

Impfstoffe gegen Corona-Folgen
Zeitenwende für Ihre Geldanlagen – Nullzins „auf ewig“?

Jetzt ist politisch klar entschieden:

Konten-Sparer werden ärmer – **Realwert-Sparer werden reicher**

Sehr geehrter Herr Schultze,

vorweg zusammengefasst die zwecks Rettung von **Bürgern, Wirtschaft** und **Staat** getroffenen **internationalen Entscheidungen** zur Überwindung der **Corona-Folgen**. Die Vorgaben lauten:

- Die **Inflation** muss sich ab 2022 **verdoppeln** – der **Nullzins** muss erhalten bleiben
- Die **Euro-Kaufkraft** muss sich während der nächsten 10 Jahre **halbieren**
- **Banken** müssen ihre **Probleme** mit **Nullzins-Marge** selbst lösen
- **Kontensparer** brauchen **juristische Immunsierung** ihrer Geldanlagen

Alle 4 Punkte sind international genauso entschieden, dabei geht der Geldwert „zum Teufel“. Die traditionellen **Geldanlage-Grundsätze werden auf den Kopf gestellt**. Verschuldung und Inflation sind **keine** entscheidenden Fakten mehr. Das sollte jedem zu denken geben.

Auf der nächsten Seite finden Sie die Details und das Mittel **für Ihre Gegenwehr**:

Sprechen Sie uns an:

Thorsten Schultze

ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen

Rheinau 2, 56070 Koblenz

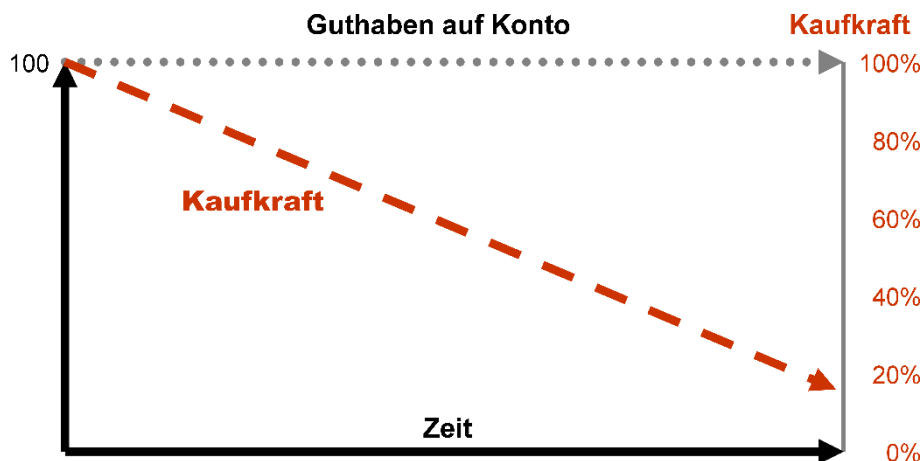
Telefon: (069) 120 189-244, Telefax: (069) 120 189-245

E-Mail: thorsten-schultze@isf-institut.de

Die Politik hat entschieden, die Corona-Folgen mittels diverser Impfstoffe zu bekämpfen:

1. **für die Bürger:** mit **Medizin**
2. **für den Staat:** mit **Nullzins** (zwecks Staatsschulden-**Tragbarkeit**)
mit **Inflation** (zwecks Staatsschulden-**Abbau**)
3. **für die Wirtschaft:** mit **Geldschwemme**
4. **für Konten-Sparer:** mit **Wertpapieren** (den persönlichen Zielen angepasst)

Politisch gewollt folgt daraus: Je länger die Rücklagenzeit, umso höher der systematische Kaufkraftschwund für Konten-Sparer!



Zeitenwende:

5 internationale, finanzpolitische Grundlagen-Entscheidungen

Diese in den letzten Monaten **von den Finanzministern auf internationaler Ebene getroffenen Grundlagenentscheidungen stellen finanzpolitische Grundsätze auf den Kopf. Verschuldungsgrad der Staaten und Inflationshöhe** spielen politisch keine Rolle mehr.

Mit der Corona-Krise ist der Damm gebrochen. Priorität hat nunmehr eine **ausreichende Staatsfinanzierung**, ermöglicht durch erhöhte **Inflation** sowie **Nullzins**.

Auf den nächsten Seiten folgen die 5 zu Grunde liegenden internationalen Entscheidungen.

Impressum/Angabenvorbehalt

Herausgeber: ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH, Eysseneckstraße 31, 60322 Frankfurt am Main, Finanzdienstleistungsinstitut gemäß § 1, Abs. 1a Kreditwesengesetz (KWG), lizenziert gem. § 32 KWG. Redaktion: Klaus Hennig (inhaltlich Verantwortlicher gem. § 55 II RStV), Postfach 18 02 27, 60083 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 120 189-000, Telefax: (0 69) 120 189-010. Dies ist eine allgemeine Presse- und Werbe-Information und stellt keine Finanzanalyse gemäß § 34 WpHG bzw. Beratung oder persönliche Empfehlung dar. Eine Anlageentscheidung kann allenfalls nach einem persönlichen Gespräch und auf Basis der allgemeinen, die jeweilige Anlage betreffenden Produkt-, Prospekt- und/oder Emissionsunterlagen erfolgen. Kein Vermittler oder Angestellter von ISF ist — egal aus welchen Gründen — berechtigt, Gelder oder Wertpapiere anzunehmen. Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden — auch kann dieser möglicherweise durch firmenmäßige Interessenskonflikte beeinflusst werden. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion am Tage der Drucklegung. Alleine die einschlägigen Verkaufs-Prospekte, Verkaufs-Exposés, „Basisinformationsblätter“ oder „wesentlichen Anlegerinformationen“, Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank sowie die Anlagerichtlinien zusammen mit der „Geeignetheitsprüfung“ und der „Geeignetheitsklärung“, zusammen mit einer gegebenen Empfehlung, können z.B. eine vollständige, persönliche Entscheidungsgrundlage für eine Kapitalanlage sein. Die betreffenden Unterlagen sind bei Ihrem regional zuständigen ISF-Betreuer abrufbar. Alle Informationen sind dem ständigen Wechsel unterworfen und somit unverbindlich. Soweit Kurse genannt sind, entsprechen diese den letzten verfügbaren Informationen oder dem genannten Zeitraum, sofern nicht ein bestimmtes Datum genannt ist. Alle Angaben — auch die Kurse — sind ohne Gewähr. Alle Auffassungen können sich nach bekannt werden neuer Tatsachen ändern. Der Inhalt ist für den persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Nachdruck nur mit Quellenangabe. 02/20

1. Mittel: Modern Monetary Theory (MMT)

Über MMT haben wir in den letzten 12 Monaten schon öfter berichtet, jetzt wurde sie eingeführt. Der Erfinder dieser „Finanzierungs-Strategie“, mit dem Ziel, einer praktisch unbegrenzten Staatsfinanzierung, war Jean-Baptiste Colbert, Finanzminister des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. Keine politischen Vorhaben durften gemäß dieses Finanz-Konzeptes an Geldmangel scheitern. Und so geschah es. Nach dem Tod des Sonnenkönigs war der französische Staat dennoch in Konkurs.

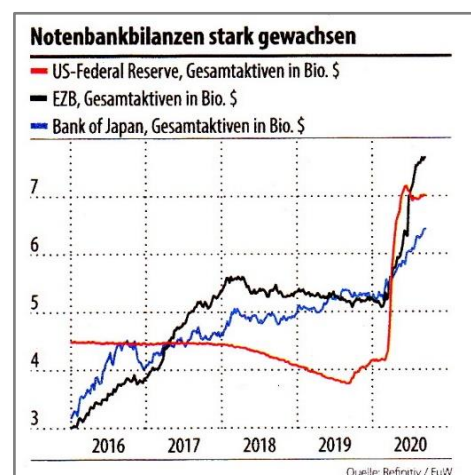
Der Name der Theorie ist zwar neu, das Konzept aber alt. MMT wurde jetzt von den Finanzministern weltweit als „neue Erfindung“ wieder aus dem Hut gezaubert. Auf einen kurzen Nenner gebracht: Durch das Konzept des selbst gedruckten Geldes (durch die Notenbanken) **kann ein Staat nicht mehr in eine finanzielle Notlage geraten**, da jederzeit in beliebiger Höhe neu gedrucktes Geld zur Verfügung steht.

Durch die Geldschwemme steigt jedoch die Inflation und infolgedessen werden **Konten-Sparer ärmer** und die **Sachwert-Besitzer reicher**. Das Ziel, den Staat durch gleichzeitige Schuldenentwertung zu retten, ist erreicht. Konten-Sparer sind die Verlierer.

Das negative Ergebnis beim Sparer wird als **Kollateralschaden** (= in Kauf zu nehmender Schaden) von der Politik statistisch eingerechnet. Die **Inflation** entsteht durch den **laufenden Geldzufluss**, ohne dass, wie in jedem Lehrbuch nachzulesen, dem eine sich zumindest genauso stark vermehrende **Warenmenge** gegenübersteht. Mehr Geld trifft also auf immer weniger Ware – das Inflationsrad nimmt Fahrt auf.

2. Mittel: Quantitatives Easing (QE)

Es ist das Instrument zur „**Neutralisierung**“ von Staatsschulden in Form des Rückkaufs durch die Notenbank. Dieses Vorgehen wurde in den letzten Jahren zum ersten Mal summen- und zeitmäßig begrenzt eingesetzt. Es sollte inzwischen ausgelaufen sein. Corona hat diese Pläne durchkreuzt und QE durch **neue politische Entscheidungen** nunmehr auf Dauer ausdrücklich **institutionalisiert**. Dieses Instrument wird in Zukunft verstärkt genutzt werden. Die amerikanische Notenbank (Fed) hat z.B. in den letzten Monaten bereits so viele Staatsanleihen zurückgekauft, wie der US-Staat in gleichem Zeitraum neu emittiert hat. Die Europäische Zentralbank (EZB) wird ihre umfangreichen monatlichen Käufe kurzfristig ebenfalls noch erhöhen.



Die „Neutralisierung“ von Staatsschulden erfolgt durch frisch gedrucktes Geld, mit dem der Rückkauf von Staatsanleihen finanziert wird. Damit gelten die Notenbanken als **Retter der letzten Instanz** – sie haben die staatliche **Lizenz zum Gelddrucken**. Auf diese Weise können sie nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch alle Staatsschulden nicht nur aufkaufen, sondern streichen. Das von den Notenbanken gezahlte Geld bleibt im Wirtschaftskreislauf und muss nicht zurückgezahlt werden. Dies hat den im vorigen Kapitel genannten Inflations-Effekt. Vorteil: Die betreffenden Staatsschulden sind erledigt und niemand stört es.

Die Volumina der aufgekauften Staatsanleihen bei der amerikanischen Notenbank (Fed) betragen im 1. Quartal 2020 rund USD 3 Billionen (also 3.000 Milliarden US-Dollar), angesammelt **seit Gründung der Fed am 22. Dezember 1914(!)**. Innerhalb von nur **4 Monaten** in diesem Jahr wurde **das in 106 Jahren angesammelte ungeheure Volumen** „einfach mal so“ um das **1,4-fache(!)** auf USD 7,4 Billionen gesteigert. Und die EZB-Präsidentin meint dazu:

Beim Treffen der Notenbank-Chefs
in Jackson Hole, USA, am 27. August 2020:

**„Es bleibt uns jetzt nichts anderes übrig,
als massiv Geld zu drucken –
und danach wird es einen „Reset“
(Währungsreform) geben müssen!“**



Christine Lagarde
Präsidentin
Europäische Zentralbank (EZB)

Damit hat sich die Rolle bisher **unabhängiger** Notenbanken klar sichtbar zu offiziellen **Staatsfinanzierern ins Gegenteil** gewandelt.

3. Mittel: Nullzins sicherstellen

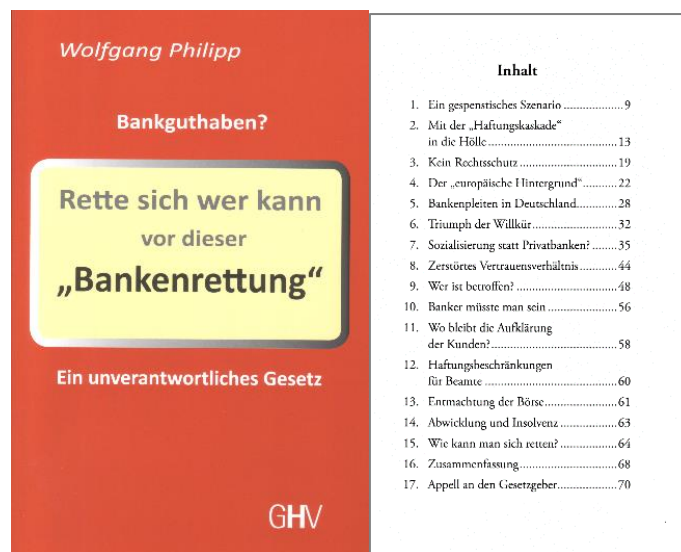
Durch den intensiven Ankauf von Staatsanleihen halten die Notenbanken die stetige Nachfrage hoch und damit zugleich den Zins als Preis für Geld nahe null oder sogar im Negativen. In Folge kosten Staatsschulden die Nationen praktisch nichts und bei Negativ-Zins erhalten die Staaten in Form einer Art „Lagerkosten“ sogar jährlich eine Zuzahlung. Damit werden **Schulden** zu einer **Einkommensquelle** – je höher die Schulden, umso höher die Staatseinnahmen. **Die Lehrbuch-Logik ist auch hier auf den Kopf gestellt.** Wenn – wie inzwischen teilweise praktiziert – die Notenbanken eine gleich große Anzahl Staatsanleihen zurückkaufen, wie der Staat auf der anderen Seite emittiert – braucht kein anderer mehr die Neuemission zu unattraktiven Zinsen zu kaufen. Damit finanziert sich das System selbst und der tiefe Zins sowie der Nullzins sind für die Zukunft politisch festgelegt.



Die **niedrigen Zinsen** belasten nicht nur **Sparer**, sondern insbesondere auch **Banken**. Denn von Natur aus sind Banken, Sparkassen, Volksbanken etc. darauf ausgelegt, Gelder **gegen Zahlung eines Zinses** anzunehmen und diese Gelder gegen einen höheren Kreditzins wieder auszuleihen. Die Marge geht mehr und mehr verloren. Dieser **negative Effekt** ist also für Sparer und Banken gleichermaßen **für einen sehr langen Zeitraum festgeschrieben**. Dies belastet Sparer zusätzlich, da sie auch noch das **Banken-Risiko** tragen müssen. Es besteht also **Handlungsbedarf bei Langfrist-Rücklagen auf Bank-Konten**.

Die umseitig genannte Broschüre wurde von einem erfahrenen Juristen verfasst und informiert Sie gerne über das Banken-Risiko.

Rette sich wer kann vor dieser „Bankenrettung“ von Wolfgang Philipp



Sie können diese Broschüre über uns zu einem Vorzugspreis beziehen von **EUR 6,50 inkl. MwSt., Porto und Versand** (Ladenpreis EUR 9,90) unter: <https://www.isf-institut.de/bestellen.html>

4. Mittel: „Average Inflation“ (AI)

Auch dies ist ein politisch neu entschiedenes Instrument (übersetzt: „**Durchschnitts-Inflation**“), um die **Entwertung(!)** der staatlichen **Alt-Schulden** politisch **sicherzustellen**. Der Grundgedanke dieser **neuen Inflationsdefinition** wurde im vergangenen Jahr durch die EZB geboren (damalige Bezeichnung „**Asymmetrische Inflation**“) und nun durch die US-amerikanische Notenbank Fed zur offiziellen Doktrin mit dem Begriff „Average Inflation“ als Zielmarke übernommen. Die „Erfindung“ bedeutet: Bei zu wenig Inflation in der Vergangenheit kann in Zukunft die **bisherige Quote** von 2% p.a. als Zielmarke nach oben draufgepackt werden. Dadurch wird die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) propagierte **Halbierung der Kaufkraft innerhalb von 10 Jahren** „heimlich, still und leise“ erreicht werden. Bereiten Sie Ihre **Langfrist**-Anlagen darauf vor.

Hintergrund: Durch höhere Inflation sinkt der Geldwert stärker und die Preise von Waren steigen ebenfalls stärker. Dadurch **erhöhen sich die Steuern** auf diese Waren entsprechend. Gleichzeitig steigen auch die Löhne und die Steuern darauf (die sogenannte „Kalte Progression“ greift). In Folge sind die Alt-Schulden der Staaten – das erklärte Ziel der Politik - leichter zu bedienen. Staatsschulden werden politisch gesteuert **weniger wert**. Aber: Das Sparer-Geld auf **Konten** wird genauso entwertet und ist politisch **eine vom Bürger in Kauf zu nehmende** „Begleiterscheinung“ zum Wohle des Staates.

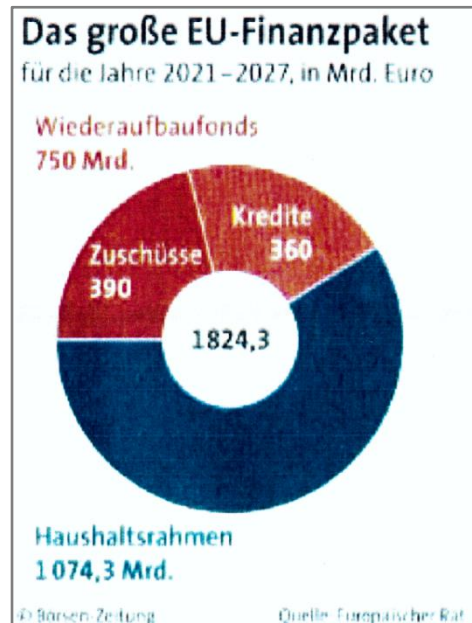
Durch die neue Inflationsdefinition müssen Notenbanken bei höherer Inflation in Zukunft **keine Zinserhöhungen** mehr vornehmen. Das ist eine politisch gewollte Entscheidung. Im Klartext heißt dies: Die Notenbanken werden – entgegen ihrer traditionellen Pflicht – nichts gegen eine höhere Inflation unternehmen.

5. Mittel: Gemeinschaftliche EU-Staatshaftung

Trotz der Brisanz wird auch diese neue **EU-Finanzierungs-Konstellation** in den Medien (bisher) kaum wahrgenommen. Die Idee dazu haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (Deutschland) und Präsident Emmanuel Macron (Frankreich) lanciert, die dann nach langen Verhandlungen auf EU-Ebene mit **Einstimmigkeit** völlig konträr zur bisherigen Finanzdoktrin verabschiedet wurde. Bisher galt unabänderlich: **Keine gemeinschaftliche Haftung der EU-Staaten!** Jetzt haben wir genau das Gegenteil(!). Zweck: Finanzierung einzelner EU-Staaten mittels **Rettungsschirm** mit **gemeinschaftlicher Haftung** aller EU-Staaten (z.B. Deutschland mit 25%). Den Start mit einer „Mischung“ aus Geschenken und Krediten bilden EUR 750 Mrd., wovon Italien und Spanien einen riesigen Teil erhalten.

Nächstes Jahr kommen weitere EUR 200 Mrd. bis EUR 400 Mrd. zur Auszahlung und so geht es weiter. Die Büchse der Pandora zur gemeinschaftlichen Staats-Haftung in der EU ist geöffnet. Dadurch ist die Finanzierung notleidender EU-Staaten erst einmal in trockenen Tüchern.

Politik löst Probleme am besten mit sehr viel Geld! Auch das Rettungspaket wurde auf politischer Ebene erst mit sehr viel Geld möglich. Die 5 sich verweigernden Staaten (diese waren früher traditionell auf der konservativen Seite Deutschlands, das mit seinem JA zur **gemeinschaftlichen** EU-Staatshaftung auf die Gegenseite wechselte) wurden mit sehr hohen **jährlichen Beitrags-Rabatten** zu Lasten des EU-Haushalts zwischen EUR 300 Mio. bis EUR 1 Mrd. beschenkt. Für Österreich, Niederlande, Dänemark, Schweden und Finnland ist das jährliche Veto ein lohnendes Geschäft. Geld ist als Problemlöser mit Sicherheit für die Zukunft ein politischer Schlüssel der EU, zumal mit der **Gemeinschaftshaftung** genügend Geld zur Verfügung steht.



Konsequenz:

Langfristige Konto-Gelder brauchen Immunisierung

Die auf den Seiten 2 – 6 dargestellten internationalen Grundlagen-Entscheidungen als „politischer Impfstoff“ finanzieller Art zur Abmilderung der Konsequenzen aus der Corona-Krise sind in Kraft gesetzt. Nun fehlt „nur“ noch der Impfstoff für die Bürger – da hoffen wir mit Ihnen, dass er bald sicher und wirkungsvoll gefunden wird.

Den „**Impfstoff**“ gegen **Geldentwertung** und **Nullzins** für Bank-Konten **gibt es** bereits. Die einzige wirksame Medizin gegen **Inflation**, **Nullzins** und **Banken-Risiko** ist

ein Wertpapier.

Dieses muss eine **Realwert-Besicherung** als Inhalt haben (wirksam gegen Inflation) **oder** über einen **positiven Realzins** (ohne Kursschwankung) verfügen, der **über** der Inflationsrate liegt. Mit Schweizer Bankier-Knowhow lässt sich dies auch für Sie im Deutschland-Depot realisieren. So können Sie ruhig schlafen.

Dieses Wertpapier ist individuell auf Sie zugeschnitten und wirkt wie ein Medikament zur Vermeidung der Corona-Folgen. Ein solches wird auch nicht nach dem 08/15-Prinzip verabreicht. Nur mit dem **richtigen Wertpapier** sind Sie vor einer **Banken-Insolvenz**, vor **Nullzins** und vor **inflationären Entwicklungen** geschützt – aus Erfahrung! Wir informieren Sie gerne und in Corona-Zeiten kann eine solche Information auch **online** erfolgen.

Und die politische Lage?

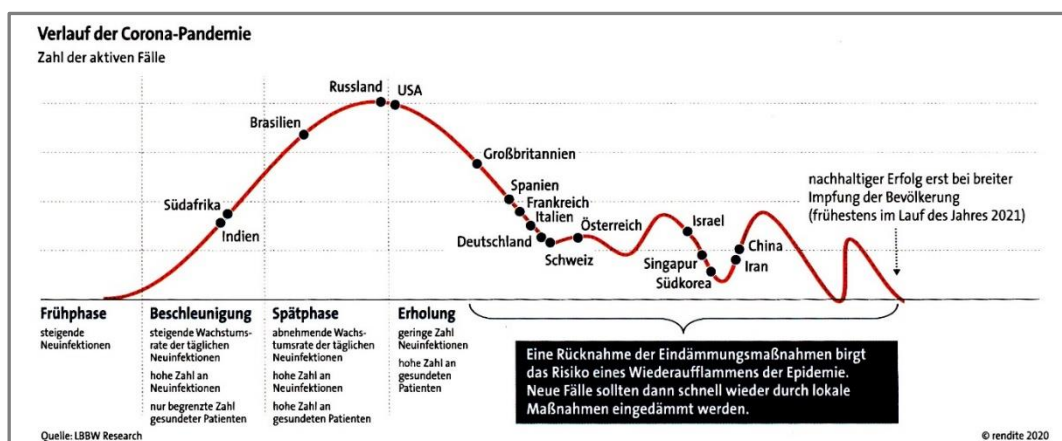
Wir müssen leider alle erkennen, dass populistische Politik in vielen Ländern beginnt, die Bevölkerung immer weiter zu spalten. Populismus und „mein Land zuerst“-Tendenzen greifen immer mehr um sich. Die Schweiz ist immer noch ein bemerkenswerter Ruhepol und **aus Erfahrung das politisch sicherste Land weltweit**. Die Schweizer Verfassung mit ihrem Plebiszit ist **einzigartig** auf der Welt – der Schweizer Franken zeigt es durch seine Stärke. Schweizer Banken gehören weiterhin zu den sichersten Banken weltweit.

Politische Unruhe in unserer unmittelbaren Umgebung sollten wir vorsorglich nicht unterschätzen. Zum Beispiel: Die militärische Front in der Ukraine, die kürzlichen Androhungen von kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den NATO-Partnern Griechenland und Türkei wegen vermuteter Erdgasvorkommen im Mittelmeer, ein nach wie vor unberechenbarer Donald Trump sowie der langsame militärischer Rückzug der Amerikaner aus Europa (auch unter Joe Biden als möglicher neuer US-Präsident wird sich daran wohl nichts ändern) sind Signale. Deshalb empfehlen wir für rund **ein Drittel des eigenen liquiden Vermögens geopolitische Streuung** mit Depotführung bei einer renommierten Schweizer Bank. Eine bundesweite Vor-Ort-Betreuung in Deutschland ist für bereits jetzt tausende von Bürgern durch uns gesichert.

Auch der **Schweizer Franken** hat weiter **Aufwärtspotential**. Es gibt politische Anzeichen, dass die Schweizerische Nationalbank im Falle einer **Wiederwahl** von Donald Trump ihre Währungsintervention aus politischen Gründen (Vorwurf aus USA: Währungsmanipulation) weitestgehend oder sogar komplett einstellen könnte. Grund: Das Handelsbilanz-Defizit der USA ist insgesamt in diesem Jahr enorm gestiegen – dies speziell auch gegenüber der Schweiz. Das würde dann wohl kräftig für Schweizer Franken-Käufe und damit steigende Kurse im Schweizer Franken sorgen. Interesse? Wir informieren Sie gerne!

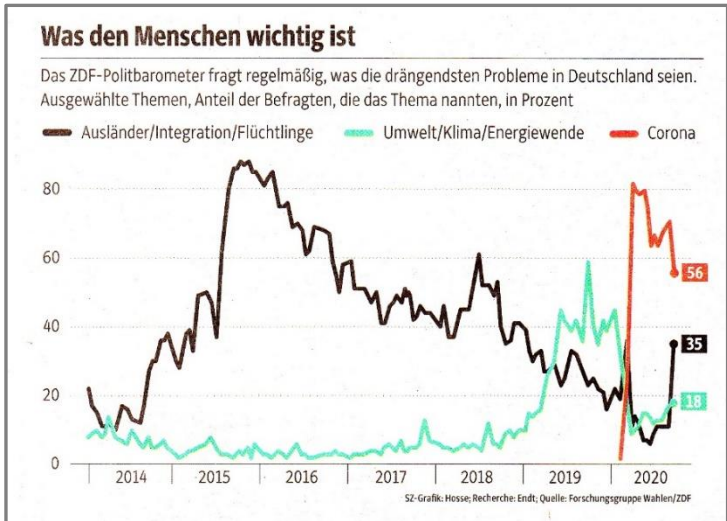
Quintessenz aus den politischen Entscheidungen

Für die EU-Staaten sind folglich die Finanzen und die Verschuldung geregelt. Der Himmel ist offenbar für Staatsverschuldung keine Grenze mehr. Neuverschuldung wird dazu durch **Negativ-Zins** versüßt und wirkt als Zusatzeinkommen für die betreffenden Staaten. Der **Nullzins** gilt als langfristige Zielmarke für alle. Die Höhe der **Inflation** wird dank der neuen Definition **kein politisches Thema mehr sein**. Dies dient der **Staats-Entschuldung**. Auf diese Art ist man politisch gut gerüstet. Der Konten-Sparer ist garantiert der Verlierer – er benötigt ein **Wertpapier**.



In Sachen Corona: Erwartungsgemäß steigt die Zahl der Neuinfizierten wieder an. Das öffentliche Leben in Deutschland wird nicht mehr durch einen kompletten Lockdown eingeschränkt. Selbst Sportveranstaltungen dürfen (in überschaubarem Rahmen) wieder in Anwesenheit von begeisterten Fans stattfinden. Die wirtschaftlichen Gesichtspunkte erhalten gleichermaßen mehr Gewicht. Eine gewisse geplante Ansteckungsquote wird Teil des Systems.

Unauffällig, aber konsequent hat die Politik die jeweilige **Verantwortung für das Verhalten** wieder mehr auf den einzelnen Bürger zurück verlagert. Wie sehr die Bürger das Thema Corona beschäftigt, zeigt die nebenstehende Grafik. Klimaschutz fällt in der Bewertung sehr stark zurück. **Corona ist derzeit das Hauptthema**, gefolgt von dem **Einwanderungsproblem**, das die politischen Vorgaben aus Furcht vor Corona-Infektionen wieder stärker thematisiert.



Ca. **75 - 80%** der Bürger **akzeptieren** die Vorgaben der Regierung, die restlichen **20 - 25%** **ignorieren** sie. Die **wirtschaftlichen** Ziele der Gesellschaft bekommen dabei politisch wieder ein sehr viel höheres Gewicht relativ zur Gesundheit. Die mathematische dafür notwendige Gleichung wird von der Politik derzeit erstellt. Wir alle spüren dies. Leider ist es eine (notwendige) Realität, die eine Menge Diskussionsstoff liefert.

Also: Bleiben Sie gesund – es ist einfach das Beste!

Mit besten Grüßen

Ihr *Klaus Hennig*

Klaus Hennig
Finanzplatz Schweiz
Intern@-Redaktion



Mehr in Wort und Bild:
ISF -Home-Seminar für Sie zu Hause

**„International entschieden:
 Zeitenwende für Ihre Geldanlagen“**

- mit Nullzins „auf ewig“? -

Bitte buchen unter:
www.isf-home-seminar.de